

OSTERN - „GEBORGENHEIT“ FEIERN

mit Kindern zuhause

4. Sonntag der Osterzeit - Pfarrei St. Georg Amberg



Liebe Kinder!

Unser heutiger Sonntag wird oft auch „Guter-Hirte-Sonntag“ genannt... denn das Evangelium erzählt uns von Jesus als gutem Hirten. Auf dem Bild oben siehst du so einen Hirten, der sogar bei seinen Schafen schläft... Aber:

Was tut ein guter Hirte überhaupt? Und warum vergleicht Jesus sich damit?

Darüber wollen wir heute nachdenken. Ihr werdet sehen, es ist ein schönes, beruhigendes Bild, das uns Mut macht und Sicherheit schenkt!

Und auch diesmal könnt ihr schon vorher etwas **vorbereiten**:

o für die Mitte: ein helles (gelbes) Tuch, eine (Oster-) Kerze ... und Streichhölzer

o evtl. Gotteslob

o evtl. zum Weiter-Basteln: Papier, Stifte, ...

Es ist auch wieder sinnvoll, schon die Texte zu verteilen → Wer liest was vor?

Lied

Wo du uns miteinander „,GL 901) oder Wo zwei oder drei (GL 714)

Eröffnung und Kreuzzeichen

Heute ist Sonntag. Wir zünden jetzt die (Oster-) Kerze an als Zeichen, dass Er in unserer Mitte ist. Er ist uns jetzt nahe! → Kerze entzünden

Wir wollen still werden und gemeinsam unser Gebet beginnen:

Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Hl. Geistes. Amen.

Hinführung

Der letzte Hausgottesdienst, den wir vorerst feiern. Endlich dürfen wir nächste Woche wieder unsere Gottesdienste in den Pfarreien besuchen!“ Vielleicht habt ihr das heute schon gedacht. Wir freuen uns, bald wieder in der Kirche zu sitzen und mit vielen anderen Gott zu loben und ihn zu feiern. Gleichzeitig haben wir die Zeit, in der wir in der Familie miteinander gebetet und das Evangelium gelesen habe, vielleicht als neu – anders/ besonders – als sehr wertvoll empfunden.

Kyrie

Voller Dank, dass wir bald wieder in unseren Gemeinden, wenn auch mit Abstand, zusammenkommen dürfen, wollen wir nun im Kleinen miteinander Gottesdienst feiern und Jesus in unserer Mitte begrüßen:

1. Herr, Jesus Christus, du bist der gute Hirte.
Herr, erbarme dich unser.
2. Herr, Jesus Christus, für dich ist jeder Mensch wertvoll.
Christus, erbarme dich unser.
3. Herr, Jesus Christus, du schenkst uns ein Leben in Fülle.
Herr, erbarme dich unser.

Gloria

Ich lobe meinen Gott (GL 400)

Gebet

Lieber Gott, du kennst unsere Namen (*alle einzelnen Namen sagen*) und du weißt, wie es uns geht. Du sorgst für uns wie ein guter Hirte. Wir wollen unsere Herzen öffnen für dich. Du bist bei uns, in unserer Mitte. Dafür wollen wir dir danken, heute und alle Tage. Amen.

Psalmgebet

nach Psalm 23

In der Bibel gibt es ganz alte Gebete, die seit mehreren Jahrtausenden von Menschen gebetet werden, die Psalmen. Ein ganz bekannter Psalm vergleicht Gott mit einem Hirten. Wir beten jetzt gemeinsam diesen Psalm. Jemand spricht eine Zeile vor - die anderen antworten darauf mit dem Satz: „Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.“

Eine/r: Er kennt die grünen, saftigen Wiesen, wo ich satt werden kann.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er kennt den sprudelnden Bach, an dem ich trinken und Kraft schöpfen kann.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er begleitet mich auf allen meinen Wegen. Bei ihm bin ich sicher.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Auch im Dunkeln brauche ich mich nicht zu fürchten. Gott ist bei mir. Sein Hirtenstab macht mir Mut.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Gott beschenkt mich jeden Tag neu und gibt mir, was ich zum Leben brauche. Bei ihm will ich sein, solange ich lebe.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Halleluja

Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt (GL 483) *oder anderes Halleluja*

Evangelium Das Gleichnis vom guten Hirten nach Johannes 10,1-5.10-11

Jesus erzählte den Menschen oft in Bildern; dieses Mal vom Schafstall, vom Hirten und der Tür zum Stall. Er sagte: „Wenn einer in den Stall zu den Schafen nicht durch die Tür, sondern durch das Fenster einsteigt, dann ist er ein Dieb und Räuber. Der Hirte der Schafe kommt immer durch die Tür. Er meint es gut mit den Schafen. Die Schafe kennen ihn und hören auf seine Stimme.

Der Hirte ruft seine Schafe einzeln bei ihrem Namen und führt sie hinaus. Er geht ihnen voraus und sie folgen ihm, denn sie kennen seine Stimme und vertrauen ihm. Aber einem Fremden werden sie nicht folgen, weil sie seine Stimme nicht kennen. Sie werden vor dem Fremden fliehen. Ich bin der gute Hirte. Ich bin gekommen, um euch das Leben zu bringen, das Leben in Fülle, das heißt ein frohes, volles, gutes Leben.

Gedanken

Wir überlegen gemeinsam:

- Was unterscheidet den Räuber und den Hirten?
- Wieso spricht Jesus von sich als Tür?
- Welche Stimmen würdest Du mit geschlossenen Augen erkennen?
(*Vielleicht probierst Du das später zu Hause einmal aus?*)
- Welche anderen Bibelstellen mit Hirten und Schafen fallen Dir ein?

Für Schafe ist es wichtig, zu einem guten Hirten zu gehören: er kennt die Weideplätze, die Wasserquellen und er beschützt vor Wölfen oder Dieben. Aber manchmal schleichen sich Diebe oder Raubtiere in den Stall ein. Sie suchen den Eingang durchs Fenster oder lose Latten in der Wand. Der Hirte kommt durch die Tür. Er meint es gut mit den Schafen. Sie erkennen ihn.

„Ich bin die Tür“, sagt Jesus. Eine Tür ist ein Durchgang, eine Verbindung. Der biblische Text meint: eine Verbindung zwischen Gott und den Menschen. Jesus hat die Menschen die Liebe Gottes spüren lassen: er hat Traurige getröstet, Kranke geheilt, Hungernde satt gemacht. Der gute Hirte nimmt sich ein Beispiel am Leben Jesu. Wer es genauso macht und sich mit Jesus verbindet, kann erfahren: Jesus ist gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“

Gottes Zuspruch erfahren

Gott kennt uns und unsere Namen. Im Alten Testament heißt es im Buch Jesaja „Gott sagt: Fürchte dich nicht! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du gehörst mir. Ich bin immer bei dir!“ (Jes 43,1).

Das können wir uns einander zusagen. Jede/r sucht sich einen anderen und wir sagen es reihum zueinander, indem wir in den Text den Namen des anderen einfügen: Gott sagt: „(Name), fürchte dich nicht! Ich habe dich, (Name) bei deinem Namen gerufen. Ich bin immer bei dir (Name)!“

Fürbitten

Herr Jesus, du bist unser guter Hirte. Du kennst uns und sorgst für uns. Zu dir dürfen wir voller Vertrauen kommen mit all unseren Sorgen, Wünschen und Bitten:

1. Wir beten für alle Kinder, die in diesen Tagen geboren werden und einen Namen bekommen: Sei du ihnen ganz nahe.
2. Wir beten für alle Menschen, die krank und allein sind und keinen haben, der für sie sorgt. Sei du ihnen ganz nahe.
3. Wir beten für alle, die dich gerade nicht spüren können – oder denen es überhaupt an Geborgenheit und Wärme fehlt. Sei du ihnen ganz nahe.

Herr Jesus, du kennst uns und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört – auch das, was wir nicht laut gesagt haben. Du lässt uns nicht allein. Dafür danken wir dir und beten mit deinen Worten: Vater unser im Himmel ...

Segensbitte

Guter Gott, du hast uns deinen Sohn als den guten Hirten geschickt.

Wir danken dir dafür,

dass wir uns bei ihm sicher und aufgehoben fühlen dürfen.

Wir bitten dich: Lass uns alle zu guten Hirten werden

gerade in dieser Zeit füreinander Sorge tragen

und zu Zeugen deiner frohen Botschaft,

dass dein Glaube weite Kreise zieht. Amen.

Segne und behüte uns.

Sei du mit uns auf dem Weg und trage uns in deiner Liebe.

Im Namen des + Vaters, des + Sohnes und des + Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Jesus lebt, ich freue mich *oder ein anderes Osterlied* 😊

Hier noch ein paar Ideen für „nach dem Gottesdienst“:

- **Bibel erleben:** „Der Hirte ruft die Schafe einzeln bei ihrem Namen.“ Jede/r von uns hat einen Namen. Den haben uns unsere Eltern gegeben. Heute unterhalten wir uns über unsere Namen.

→ dazu könnt ihr im Internet nachschauen oder in einem Vornamenbuch...

- Woher kommt mein Name? Was bedeutet er?

- Was bedeutet mein Name?

- Warum habe ich diesen Namen (von meinen Eltern) bekommen?

- Wie klingt mein Name rückwärts gesprochen?

- Wie würde ich mich mit einem anderen Namen fühlen?

- Weiß ich, wann ich Namenstag (das ist der Gedenktag der/des Heiligen mit meinem Namen) habe?

Nicht zu jedem Namen gibt es eine/n Heilige/n. Unter www.heiligenlexikon.de finden sich aber viele. Und unter www.heilige.de kann man sich eine Namens-tagurkunde ausdrucken.

- **Beim Spaziergang den Namen mit Naturmaterialien legen....**

- **Meinen Namen malen/gestalten – als Schild für die Zimmertüre?**

Bei kleinen Kindern können die Eltern oder große Geschwister den Namen in Großbuchstaben auf Papier vorzeichnen und jeder Buchstabe wird mit Punkten, Kreisen, Strichen, Glitzer, Klebeband usw. gestaltet.

Vielleicht magst du ja auch – ganz klein – unten mit drauf schreiben: „Gott ist auch da 😊“

**WIR FREUEN UNS NÄCHSTEN SONNTAG AUF EUCH
IN ST. GEORG!**

© Gabriele Papp, Gem.Ref.